

EXTRABLATT

Abschluss der DM-Finals in olympischen Kugeldisziplinen

Drei Außenseiter, ein Doppelsieg und Schumanns Weltklasse

Eine Premiere mit 25 Jahren: Zum ersten Mal in ihrer Laufbahn hat Sylvia Aumann, noch immer besser bekannt als Sylvia Härtinger, die großen Zwei des deutschen Gewehrports im Wettkampf geschlagen. „Das ist schon etwas besonderes“, sagte die Landshuterin, die in München gemeinsam mit Barbara Lechner für Plattling schoss. Sonja Pfeilschifter und eben Lechner im Einzel hinter sich gelassen zu haben bedeutet eine Leistung, an der genau diese beiden ihren Anteil hatten. „Es ist immer sehr motivierend, mit Sonja und Barbara zusammen zu trainieren und sich so zu steigern.“ Jetzt, wenige Monate nach ihrer Hochzeit, ist Sylvia Aumann der erste Coup gelungen – und damit sicherte sie sich zugleich ihren ersten Meistertitel in der Damenklasse.

Der Erfolg stand jedoch lange auf des Messers Schneide, und erst im letzten Schuss fiel die Entscheidung zugunsten Aumanns und gegen Sonja Pfeilschifter. Aumann traf mit dem letzten Finalschiess die 10,7 und rundete ihr Endkampfergebnis zu hervorragenden 104,2 Ringen auf, während die Ismaningerin, nach ihrem Vorkampferesultat von 399 Ringen alleinig führend, nur die 9,8 traf. Damit war es passiert, und ein Raunen ging durch die Zuschauerreihen: Aumann übertrumpfte Pfeilschifter bei einem Gesamt von 502,2 um gerade zwei Zehntel. Nahezu überflüssig zu

erwähnen, dass die Dritte aus dem Goldtrio von Zagreb, Barbara Lechner, das Trio in München ebenfalls auf dem Podest vervollständigte – und damit auch den totalen bayerischen Triumph.

Sieg im zweiten Versuch

Einmal hatte Sonja Pfeilschifter nicht gewonnen, das reichte ihr. „Der Erfolg tat gut“, sagte sie ehrlich nach ihrem Erfolg einen Tag später mit dem Sportgewehr. Die WM-Bronzemedallengewinnerin bot in ihrer Spezialdisziplin eine Demonstration ihres Könnens. Schon nach dem Vorkampf hatte sie ihre traditionell schärfste Konkurrentin, Barbara Lechner, um gleich sieben Ringe hinter sich gelassen. „Dabei ist es kniend gar nicht so optimal gelaufen“, haderte die 35-Jährige noch mit sich. Dafür hatte sie liegend mit optimalen 200 und stehend mit glänzenden 195 Ringen gezeigt, wo „der Hammer hängt“.



Riesensfreude nach der faustdicken Überraschung: Manuel Schwarz siegte im olympischen Liegendkampf und wird von der mitgereisten westfälischen Fangemeinde bejubelt.

Das genügte der Perfektionistin aus Ismaning jedoch nicht. Als Einzige der acht Finalteilnehmerinnen schoss sie mit glatten 100 Ringen ein dreistelliges Ergebnis. Das konnte die Konkurrenz nur staunend bewundern, Dorothee Bauer und Manuela Felix mit jeweils 97,8 Ringen kamen Pfeilschifter noch am nächsten – wenn man angesichts des Gesamtergebnisses noch von Nähe sprechen darf. 12,2 Ringe Vorsprung, das ist mehr als die oft zitierte kleine Welt, das ist, wie Pfeilschifter sagte, „ein bedeutender Unterschied“.

Jugend siegt wieder vor Routine

Zum Auftakt des zweiten Finaltages hatte sich zunächst die Serie der Überraschungen fortgesetzt. Nach den Erfolgen von Altmeister Hubert Bichler – der liegend in der Altersklasse übrigens „nur“ Dritter wurde – und der jungen Antje Noeske zum Auftakt triumphierte in Manuel Schwarz einmal mehr die Jugend. In seinem ersten Jahr in der Schützenklasse sicherte sich der Westfale auf Anhieb den Männertitel im olympischen Liegendkampf. Durch einen hervorragenden Endkampf mit 104,6 Ringen zog er noch an dem nach dem Vorkampf führenden WM-Teilnehmer Ferdinand Stipberger vorbei. „Das ist phänomenal“, jubelte Schwarz. Hinter ihn und vor Stipberger schob sich noch der Südbadener Nationalteamschütze Claus Hildebrand, während für den Olympia-Zweiten Christian Lusch nach nur 592 Ringen lediglich Rang 21 verblieb. Aufgrund seiner Vorbereitungen für die Diplomarbeit, die er im September abgeben muss, fehlt Lusch derzeit die Zeit und Konzentration für das Training.

Drei Außenseitersiege

Überraschungen blieben bei den Gewehrmännern die Regel. Für den dritten Erfolg eines Schützen, den niemand auf dem Zettel hatte, sorgte mit dem Sportgewehr Matthias Dierolf. Nach Bichler und Schwarz machte er in der dritten Entscheidung in den olympischen Gewehrdisziplinen die Erfolgslosigkeit des Nationalteams komplett – diesmal erreichte nicht einmal jemand aus der Rothriege auf dem Treppchen. Dierolf, ein 23 Jahre alter Württemberger, gelang im dritten Jahr seiner Zugehörigkeit zur Männerklasse nach der ersten Finalteilnahme auch gleich der erste Triumph. „Wenn man als Erster hineingeht, möchte man das auch bleiben“, sagte er so, als sei dies die größte Selbstverständlichkeit auf Erden.

Dierolf baute im Endkampf auf zwei Ringe Vorsprung – und verteidigte diesen mit Zähnen und Klauen. Dabei waren es nicht die Etablierten, die ihm zusetzten, sondern zwei weitere Konkurrenten aus der vermeintlich zweiten Reihe. Der Rheinländer Erich Schmul und Bundesligaschütze Thomas Hoche vom thüringischen SV Wetzdorf-Rockau rüttelten immer wieder am Thron, doch Dierolf verteidigte ihn mit 102,5 Ringen und einem Restvorsprung von sechs Zehnteln. Nach getaner Arbeit schnaufte er erst einmal ordentlich durch, bevor die Feierlichkeiten begannen.



Siegerfaust: Soeben hat Matthias Dierolf den Luftgewehr-Wettkampf und damit seinen ersten nationalen Titel in der Schützenklasse gewonnen.

Doppelsieg für Ustaoglu

Abdullah Ustaoglu hat die Negativergebnisse der Weltmeisterschaft offensichtlich am besten verarbeitet. Nach dem Erfolg mit der Luftpistole, als er sich seinen ersten DM-Titel überhaupt sicherte (wir berichteten), folgte am Samstag gleich der zweite Streich. In einem allerdings insgesamt schwachen Finale mit der Freien Pistole verteidigte er seinen Vorsprung von fünf Ringen aus dem Vorkampf und gewann letztlich ungefährdet. „Dieser Doppelsieg kommt für mich völlig unerwartet“, gab der Weiler Bundesligaschütze zu.

Einen unerwarteten Erfolg erzielte auch Doreen Müller mit der Sportpistole. 1993 triumphierte sie das letzte Mal, in diesem Jahr holte sie sich bei ihrer zweiten Finalteilnahme wieder einen Titel. „Das wurde aber auch Zeit“, berlinerte sie. Im Finale bezwang sie die nach dem Vorkampf mit zwei Ringen Abstand führende Kommissarin aus Böblingen, Kerstin Nelson, durch glänzende 200,2 Ringe im Endkampf. Da Monika Martin noch einmal um neun Zehntel besser war, schob sich die WM-Teilnehmerin ebenfalls noch an Nelson vorbei auf Platz zwei, doch Müller hatte nach dem Vorkampf zwei Ringe mehr als Martin auf dem Konto und wurde nicht mehr von ihrem ersehnten Goldplatz verdrängt.

Schumann überwindet eigene Hürden

Eine Klasse für sich war einmal mehr Ralf

Schumann. Hatte er im Vorkampf mit 582 Ringen noch das gleiche Ergebnis wie sein Wittenberger Konkurrent Martin Behrendt erzielt, so drehte er im Finale richtig auf. 204,4 Ringe - „Das sehe ich selbst im Training höchst selten“, gab der Meister seiner Klasse zu. Er ergänzte: „Ich war dort vom aber nicht allein, der Herr hat mir geholfen.“ Schumann, auf dessen Schirmmütze hinten der Aufdruck „Jesus lebt“ zu lesen war, hat nach seinem Olympiasieg von Athen 2004 den Weg zum tiefen Glauben gefunden.

Auf dem Weg zum Erfolg hatte er sich selbst Hürden in den Weg gestellt. „Ich habe am Montag Holz für den heimischen Kamin gestapelt“, stöhnte er noch immer unter den Auswirkungen. Denn der Muskelkater, der ihn in der Folge befiel, war so heftig, dass „ich kaum den Arm mit der Waffe hoch bekam“. Doch mit Hilfe der Zeit und von Massagen wurden die schlimmsten Auswirkungen beseitigt - zum Leidwesen der Konkurrenz.



Allen Grund zum Lächeln hat Abdullah Ustaoglu. Der Nationalmannschaftsschütze aus Weil am Rhein gewann in München mit Luft- und Freier Pistole. Damit konnte er sich nach dem insgesamt schwachen WM-Abschneiden trösten.

Die ersten Wurfscheiben-Entscheidungen Hochwalds vergebliche Jagd

Das hat etwas von Tragik: Der Mann ist Weltmeister, er wurde Europameister, er ist längst über alle Versuche, etwas beweisen zu müssen, erhaben - und trotzdem hat er sich am Montag Abend so richtig geärgert. „Ich habe den Titelgewinn immer

im entscheidenden Moment zu verhindern gewusst“, haderte Bernhard Hochwald mit sich selbst. Auch im selbst für Wurfscheibenschützen gesetzten Alter von 49 Jahren ging sein Wunsch nicht in Erfüllung - diesmal erst im letzten Moment. Mit einem fehlerlosen

Finale hatte er den Zwei-Scheiben-Rückstand auf Ralf Buchheim aus dem Vorkampf egalisiert, weil sich der Youngster bei seiner ersten Finalteilnahme im Skeet der Männer bei Schuss 15 und 21 zwei Fehlschüsse erlaubte. Doch als es ins Finale ging, verfehlte Hochwald gleich die erste Scheibe der Doublette „Die hat durch den Wind einen Schlag nach unten bekommen“. Damit hatte Buchheim seinen ersten Titel unter Dach und Fach, denn er hatte zwei Treffer vorgelegt. „Die Quote sprach einfach gegen den alten Mann, er hat schon so viele vergebliche Versuche hinter sich“, sagte er und meinte das faktisch, ohne einen Anflug von Häme gegenüber dem Berliner.

Christine Brinker ist national konkurrenzlos - und demonstrierte dies erneut mit einer Fabelvorstellung vor allem im Finale.

Weniger Sorgen musste sich Christine Brinker bei ihrem Skeet-Erfolg machen. Als das Finale begann, hatte die zweimalige Weltcup-Zweite dieser Saison einen Vorsprung von gleich acht Scheiben auf die zweitplatzierte Vanessa Hauff, der Rest des

ihr Erfolgsgeheimnis. Trotz des Vorsprungs ging sie in München extrem konzentriert zu Werke und vermied Nachlässigkeiten. Jetzt möchte sie im Oktober im spanischen Granada mit einem Sieg beim Weltcupfinale ihre hervorragende Saison krönen.



Seit 1991 versucht Bernhard Hochwald, Deutscher Meister zu werden - diesmal scheiterte er im Stechen an Ralf Buchheim.

Feldes lag noch deutlicher zurück. Im Finale demonstrierte sie mit weiteren 24 Treffern ihre grenzenlose nationale Überlegenheit und stellte den von ihr selbst gehaltenen Deutschen Rekord von 93 Scheiben ein. „Ich möchte selbst gut schießen und nicht auf die Fehler der anderen hoffen“, erklärte sie

Impressum

Extrablatt erscheint dreimal während der Deutschen Meisterschaften Sportschießen 2006, am 19., 22. und 25. August. Der Bezug ist kostenfrei. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Presserechts ist die RIKA Sport GmbH & Co KG, Müllerviertel 19, A-4563 Micheldorf, Österreich, Geschäftsführer Jürgen Strittl.



Glücklicher Geschäftsführer: Jürgen Strittl von RIKA, Herausgeber des „Extrablatts“, freute sich am Freitag Morgen aus doppeltem Grund. Einmal ist die erste Ausgabe von „Extrablatt“ pünktlich druckfrisch aus der Presse gekommen, zum anderen macht es ihm

sichtlich besonderen Spaß, sich im Kreise der vier jungen Austrägerinnen zu präsentieren, die die Zeitung auf dem Gelände der Münchener Olympiaschießanlage von 1972 verteilen. Am Freitag erscheint noch eine, die dritte Ausgabe von „Extrablatt“.

DSB verabschiedet drei langjährige Leistungsträger

Ein Hauch von Sentimentalität und Wehmut wehte durch die Finalhalle. Als der Präsident des Deutschen Schützenbundes, Josef Ambacher, und Sportleiter Heinz Hütter in kurzer Zeit gleich drei langjährige Leistungsträger aus dem Gewehrbereich nacheinander verabschiedeten, ging eine Ära zu Ende. Christian Bauer war am längsten von dem Trio dabei. Der Bayer gehörte schon 1998 in Barcelona zum WM-Aufgebot und belegte 2000 bei den Spielen in Sydney den sechsten Platz mit dem Sportgewehr. Er wird dem Nationalteam in seiner neu-

en Funktion als Betreuer erhalten bleiben. Olympiateilnehmer in Australien war auch Swen Schuller, der dort 25. mit dem Luftgewehr wurde.

Alexandra Christ ist besser bekannt unter ihrem Mädchennamen Schneider. Die Luftgewehrspezialistin wurde 1999 Europameisterin und gewann 2001 den Weltcup von Atlanta. In Sydney kam sie bei Olympia auf den elften Rang. Christ widmet sich jetzt voll und ganz ihrem neuen Job als Personalberaterin, wird aber weiter für den BSV Buer-Bülse in der Bundesliga um Punkte kämpfen.



Ehre, wem Ehre gebührt: Oben zeichnen DSB-Präsident Josef Ambacher (li) und Sportleiter Heinz Hütter (re.) Swen Schuller und Christian Bauer aus, links hat Alexandra Christ gerade ihren präsidialen Blumenstrauß erhalten.



-10% Rabatt möglich u.v.m.

LP-Spiegel, € 13,98 per 1.000 Stk.

KK-Spiegel 50m, € 12,64 per 1.000 Stk.

10er LG-Streifen nummeriert, € 27,61 per 1.000 Stk.

GEBÜHRENFREIE BESTELLSHOTLINE

Tel: 0800 / 060 860 0

Fax: 0800 / 060 860 2

E-Mail: office@rika1.com, Internet: www.rika1.com

RIKA
Edelmann

Präsentation aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums

Westfälisches Quartett startet Bundesliga Charme-Offensive

Kindergarten und Grundschule sind vorbei, jetzt geht es Richtung Reifeprüfung auf das Gymnasium: Das „Kind Bundesliga Sportschießen“ wird langsam groß. Wenn die neue Saison am 14. Oktober mit den ersten Luftgewehr-Wettkämpfen beginnt, startet die Liga mit Gewehr, Pistole und Bogen in ihre zehnte, ihre erste Jubiläumssaison. Anlass genug für die Eltern, die Vertreter der Vereine, sich Gedanken über die Zukunft ihres Kindes zu machen.

Die vier großen westfälischen Bundesliga-Traditionsvereine SG Hamm, SSV St. Hubertus Elsen als diesjähriger Finalausrichter in dem Paderborner Vorort, ABC Münster und der mehrmalige Gewehrmeister BSV Buer-Bülse haben sich zusammengeschlossen, um Flagge zu zeigen. Sie präsentierten

am Samstag im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in München-Hochbrück ein Jubiläumslogo, das allen Vereinen im Norden und Süden zur Verfügung steht. „Wir wollen uns stärker in der Öffentlichkeit präsentieren“, lautet das gemeinsame Anliegen der vier Klubs, die ungeachtet der gesunden sportlichen Rivalität auf eine verbesserte Zusammenarbeit in Zukunft setzen.

Einig ist man sich bei den Vereinen und dem Gründervater, dem Deutschen Schützenbund, längst über den großen Nutzen der Liga für die verbesserte Außendarstellung des Schießsports insgesamt. Nirgends kommen so viele „neutrale“, also nicht direkt mit der Veranstaltung in irgendeiner Form verbundene Zuschauer zu einer Schießsportveranstaltung wie zum großen Luftgewehr- und



-pistolenfinale. Diese Tendenz soll ausgebaut werden. Gleichzeitig sollen vertiefende Diskussionen über mögliche Modusänderungen zur Steigerung der Attraktivität geführt werden. „Dabei wollen wir eine größere Eigenständigkeit im Verhältnis zum DSB nach den Vorbildern etwa von Fuß- und Handball erreichen, wie es bei der Bundesligagründung angedacht war“, sagte Klaus Lindner vom BSV Buer-Bülse in München.

Die Initiatoren der Charme-Offensive zum zehnjährigen Bundesligajubiläum präsentierten am Rande der Deutschen Meisterschaften in München ihr neu entworfenes Logo.

Diskussion wird fortgesetzt

Mit mehr Attraktivität ist auch eine Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit geplant, die die Liga künftig selbst in die Hand nehmen und damit die DSB-Arbeit verstärken möchte. Klar ist den Verantwortlichen, dass sie auch die Durchführung der Wettkämpfe für die breite Sportöffentlichkeit interessanter gestalten müssen, um noch mehr Zuschauer in die Hallen zu locken. Mit dem gemeinsamen Logo will das westfälische Quartett den Startschuss für die gemeinsame Initiative geben – die Diskussion auch mit den weiteren Vereinen aus Nord- und Südligen wird fortgesetzt. Spätestens am Rande des Bundesligastarts am 14. Oktober beim amtierenden Meister SSV Elsen.



SONDERAKTION JAHRESBESTELLUNG



Preisliste Scheiben der Interessensgemeinschaft gültig bis 30.09.2006

Aktion verlängert bis 30.09.2006 !!

Anzahl	Artikelnummer	Artikelbezeichnung	VK inkl. MwSt.	Preis per	Kleinstmenge	Kartoninhalt
IGS-Scheiben						
	1000 NIGS	LG-Scheibe 10 x 10 cm, schwarz nummeriert	7,36	1000	1000	10000
	1105S NIGS	5er LG-Scheibenstreifen 5,05 x 31 cm, schwarz, numm.	14,61	1000	1000	5000
	1110S NIGS	10er LG-Scheibenstreifen, 5,05 x 56 cm, schwarz, numm.	24,71	1000	1000	5000
	2000 NIGS	LP-Scheibe 10m, 17 x 17 cm, schwarz, nummeriert	20,64	1000	1000	4000
	3400 NIGS	KK-Scheiben-Spiegel 50 m, schwarz, nummeriert, 13,5 x 13,5 cm	11,87	1000	1000	5000
	4000 NIGS	KK-Scheibe-Gewehr 100m, Pistole 25/50m und Vorderlader ,numm. 52x55 cm	17,32	100	250	500
	4400 NIGS	KK-Scheibenspiegel-Gewehr 100m, Pistole 25/50m, numm. 26 x 25,2 cm	4,64	100	250	2000
	5000 IGS	Pistolen-Scheibe 25m für Schnellfeuer und Duell, 52 x 55 cm	19,24	100	250	500
	6000 NIGS	Scheibe für Zimmerstützen 15 m, nummeriert, 12x12 cm	12,74	1000	1000	5000

Bei einer Bestellung des Jahresbedarfs bis zum **30.09.2006** wird ein **zusätzlicher Rabatt von 5 %** berücksichtigt!!!

Vereinsnummer:	
Besteller & Anschrift:	
Straße, Nr.:	
PLZ, Ort:	
evt. abweichende Lieferanschrift	
Tel:	
Fax:	
E-Mail:	
Unterschrift:	

Bestellungen bis 30.09.2006 an:

Ihren Mitgliedsverband der IGS:

- Brandenburgischer Schützenbund
- Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern
- Landesschützenbund Sachsen-Anhalt
- Norddeutscher Schützenbund
- Rheinischer Schützenbund
- Sächsischer Schützenbund
- Schützenverband Hamburg
- Thüringer Schützenbund
- Westfälischer Schützenbund
- Württembergischer Schützenverband